3. Beilage zu Nr. 267 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonntag den 12. November 1905.

Das Geheimnis der Toten.

Kriminal-Roman von R. Mandowsky.

44] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Würde der Angeklagte dieser Klasse von Verbrechern angehören, auch dann könnte man die Tat, die er verübte, begreifen. Aber ein Mensch, den Bildung und Lebensstellung zu den Bevorzugten der Gesellschaft zählen lassen, den weder Not noch Elend zu der entsetzlichen Tat zwingen, der nicht in der Leidenschaft handelt, sondern kalten Blutes seine Wissenschaft zu Hilfe ruft, um die Schwester aus dem Leben zu schaffen und sich ihr Hab und Gut aneignen zu können, das ist etwas so Ungeheuerliches, wie es sich der menschliche Geist kaum auszudenken vermag.

Denn daß er der Mörder ist, daran wird hier in diesem Saale wohl niemand zweifeln. Wir haben in der Schachtel mit dem Gift einen Beweis gefunden, der so unanfechtbar ist, als wären wir selbst daneben gestanden und hätten die Tat mit angesehen. Der Arzt, welcher die Leiche nach ihrer Auffindung zuerst sah und untersuchte, hat uns soeben erklärt, beim Giftmord könne die Täterschaft nur durch äußere Umstände nachgewiesen werden! Nun wohl, wo wäre das überzeugender und erdrückender der Fall als hier, wo man das Gift selbst, an welchem das Opfer gestorben, im Besitze des Mörders vorfindet? Er hat es nur versteckt und nicht ganz verschwinden lassen, weil er sich als liebender Bruder der Verstorbenen, der er geheuchelte Tränen nachweinte, ganz sicher vor jeder Verfolgung wähnte. Und doch hat ihn die rächende Nemesis ereilt und vor seine Richter gestellt!

Die Verantwortung mit dem, er wisse nicht, wieso das Gift in seinen Schreibtisch gelangt sein könne, ist einfach kindisch zu nennen und entlockt uns nur ein mitleidsvolles Lächeln. Nur Stümper verantworten sich auf so erbärmliche Weise, die jedes Kind durchschaut. Wer wird es wohl für möglich halten, daß in einer verschlossenen Wohnung, in einem ebenfalls verschlossenen Schreibtisch das Giftschälchen verborgen werden könnte, ohne daß dies von jemand bemerkt würde? Welchen Beweggrund sollte der eigentliche Mörder haben, derartiges zu tun, das doch für ihn selbst mit größter Gefahr bei einer Entdeckung verbunden wäre?

Nehmen wir an, dieser Mörder wäre vorhanden. Wird es nicht seine erste Sorge sein, den Beweis seiner Tat so schnell als möglich zu vernichten? Oder, wenn er sich vor Entdeckung nicht sicher fühlt, wird er denselben vielleicht bei einer Person verstecken, auf die ebenfalls der Verdacht der Täterschaft fallen könnte, um denselben von sich abzuwälzen, auch das wäre denkbar. Aber welches Interesse hätte der Mörder, gerade auf Doktor Rollin zu verfallen, an dessen Täterschaft wochenlang niemand gedacht hatte, weil der Gedanke, daß er der Mörder sein könnte, so allem menschlichen Gefühl widersprach.

Was die anderen Zeugen aussagten, fügte nur Ring um Ring an die Kette des erdrückenden Belastungsmaterials. Nicht einen konnte die Verteidigung ausstellen, dessen Aussage die Möglichkeit offen ließe, daß nicht Rollin die Tat begangen hat. Doch dessen hätte es diesmal wirklich nicht bedurft.

Der eine tatsächliche Beweis, daß das Gift, augenscheinlich dasselbe Gift, von welchem das Opfer eine Dosis erhielt, bei ihm versteckt vorgefunden wurde, genügt. Mit ihm allein steht und fällt die Anklage. Der Gedanke, daß er die Tat begangen hat, wäre ohne diesen Beweis so ungeheuerlich, daß wir ihn nur dem Hirngespinst der erhitzten Phantasie eines Wahnsinnigen halten müßten.

Der Angeklagte scheint auch selbst ganz gut zu wissen, daß er der Tat so gut wie überwiesen ist, denn er versuchte eigentlich gar nicht, uns vom Gegenteil zu überzeugen, wohl einsehend, daß seine Mühe umsonst wäre.

Seine Schuld ist klar wie die Sonne. Wie hat die Anklage einen leichteren Sieg gefeiert, deshalb brauche ich nicht viel Worte zu machen. In Anbetracht des allem menschlichen Gefühls hohnsprechenden Verbrechens beantrage ich die höchste vor dem Gesetz zulässige Strafe.

Einen Augenblick stand der Staatsanwalt noch schweigend, seinen strengen, scharfen Blick auf die Geschworenen gerichtet. Dann setzte er sich.

Im Publikum aber erhob sich nun eine allgemeine Unruhe und lebhaftes Gemurmel über die Rede des Staatsanklägers.

Marie war jetzt endlich auch dem seltsamen Bann erwacht.

Sie sprang mit großen, entsetzten Augen von ihrem Sitze empor und wollte zur Bank hinausdrängen. Ihr Schwager hielt sie verwundert am Arm zurück.

„Was fällt Dir denn ein, Marie?“

„Um Gotteswillen laß mich!“ keuchte sie.

„Ist Dir unwohl?“ fragte er jetzt, erschreckt in ihr verstörtes Gesicht blickend.

„Nein, Komm! Jede Minute ist kostbar, ich muß mit dem Verteidiger sprechen.“

Schon wurde man in der Umgebung auf die Aufgeregte aufmerksam, man glaubte, ihr jet in der Hitze schlecht geworden.

Paulen folgte ihr also kopfschüttelnd aus der Bank, um nicht noch mehr Aufsehen zu erregen, während er sich im stillen erschreckt fragte, ob seine Schwägerin nicht vielleicht durch die Aufregung den Verstand verloren habe.

Im Korridor angelangt, wo ein frischer Luftzug wehte, lehnte sie sich einen Augenblick erschöpft gegen die Wand und schloß die Augen, sie war erschreckend bleich.

„Soll ich einen Wagen holen lassen?“ fragte Paulen, der sie besorgt beobachtete.

Jetzt war sie wieder ganz sie selbst.

„Was fällt Dir ein, sagte sie, sich straff aufrichtend wie ein Soldat, der sich zum Kampf anschickt. Ich muß sofort den Verteidiger sprechen.

Er glaubte nicht recht gehört zu haben.

„Den Verteidiger?“ wiederholte er fragend.

„Ja.“

„Das ist unmöglich.“

„Warum?“

„Soeben beginnt er sein Plaidoyer.“

Sie stampfte mit dem Fuße auf.

„Du mußt es möglich machen. Höre!“

Und sie beugte sich dicht an sein Ohr und begann ihm im Flüstertone eifrig zu erzählen, während ihre Augen glühten und ihr ganzer Körper wie im Fieber flog und bebte.

Drinnen im Saale aber nahm inzwischen die Verhandlung ihren Fortgang und der Verteidiger hatte sein Plaidoyer begonnen; er sagte:

„Meine Herren Geschworenen! Mit Staunen habe ich aus der Rede des Herrn Staatsanwalts entnommen, wie sicher derselbe seiner Sache ist. Diese Rede müßte meinen Klienten ganz zerschmettern, wenn sie nicht auf einem Trugschlusse aufgebaut wäre. Doktor Rollin hat die Tat, deren man ihn beschuldigt, nicht begangen, das ist meine heilige Ueberzeugung.

Ja, noch mehr! Ich behaupte, jeder rechtlich fühlende Mensch, der seine Verdächtigkeit gegen Personen beobachtet, wird mit mir ausrufen: er ist einer solchen Schurkenstücken gar nicht fähig.

Der Herr Staatsanwalt hat uns ferner gesagt, die Verantwortung des Angeklagten sei eine derartige, als ob er sich schon seiner Schuld überwiesen fühle, er gebe wohl schon seine Sache für verloren!

Darauf habe ich zu antworten, daß ein routinierter Verbrecher seine Sache wahrscheinlich besser führen und sich geschickter verteidigen würde. Er hätte tausend Kniffe und Ränke vorbereitet und seinen Richtern auf die vielfältigste Weise zu schaffen gegeben, mit der Kaltblütige jener, die gewohnt sind, zwischen zwei Gesetzparagraphen durchzuschlüpfen. Mein Klient glaubte das alles nicht nötig zu haben. Mit dem Stolze der verleumdeten Unschuld glaubte er, die gerechte Sache müsse siegen, auch wenn er diese erbärmlichen Hilfsmittel verschmäht.

Meine Herren Geschworenen! Wir leben in einem Rechtsstaate, und es sollte nicht gestattet sein, einen geachteten, rechtschaffenen Mann, dessen ganzes vergangenes Leben Bürgschaft für ihn leistet, bloß infolge einer Reihe von Trugschlüssen eines Verbrechens für überwiesen zu erklären. Welchen tatsächlichen Beweis hat man dafür, daß Doktor Rollin der Mörder seiner Schwester gewesen? Ein Schächtelchen mit Gift, das in seinem Schreibtisch aufgefunden wurde! Das ist meiner Meinung nach, der jeder denkende Mensch nach kurzem Ueberlegen beistimmen muß, ein Beweis, der auf sehr schwachen Füßen steht. Es gibt unzählige Giftstoffe, die in ihrer äußeren Form und in ihrer Wirkung auf den menschlichen Organismus einander zum Verwechseln ähnlich sind, wie jeder Chemiker weiß. Woher nimmt der Herr Sachverständige, dessen Gutachten hier verlesen wurde, die apodiktische Gewißheit, zu behaupten, daß es genau dasselbe Gift war, ja sogar, daß es bestimmt aus der aufgefundenen Schachtel entnommen wurde? Eine solche Behauptung ist einfach lächerlich. Gehen wir weiter! Doktor Rollin behauptet, er habe keine Ahnung, wie das Giftschächtelchen in seinen Schreibtisch geraten sein könne! Mein Gott, ist es denn eine Seltenheit, daß Aerzte gefährliche Giftstoffe zu Heilzwecken besitzen, und kann es nicht vorkommen, daß ein vielbeschäftigter Arzt derartiges in eine Schreibtischlade wirft und dort vergißt? Das ist viel wahrscheinlicher, als daß ein Mörder einen so gefährlichen Beweis seiner Tat wochenlang gemütsruhig in seinem Schreibtisch liegen lassen wird, während er ihn doch so leicht beseitigen könnte.

Ich mache darauf aufmerksam, daß ich hier nur von den natürlichsten Erklärungen für das Vorhandensein des Gutes in Rollins Besitz gesprochen habe und die romantischen Vermutungen, der wirkliche Mörder könnte dasselbe dort versteckt haben, um den Verdacht von sich abzulenken, gar nicht in Betracht zog. Diese letztere Annahme scheint mir selbst nicht ganz wahrscheinlich. Wozu sich in solchen Irrgängen verlieren, wenn die Erklärung der Tatsachen sich selbst so einfach ergibt?

Und wenn Sie diesen einen Umstand mit meinen Augen ansehen, was bleibt dann noch von den Schuldbeweisen, die man in so langen Wochen zusammengetragen hat? Der Herr Staatsanwalt hat ganz recht, wenn er behauptet, damit steht und fällt die Anklage!

Doktor Rollin wurde von seiner Stiefschwester aufs zärtlichste geliebt, und er erwiderte ihre geschwisterliche Neigung in gleicher Weise.

Die beiden Menschen waren seit frühester Jugend aufeinander angewiesen und allein auf der Welt, so war es nicht verwunderlich, daß sie sich so innig aneinander schlossen. Er war ihre einzige Stütze und er leitete sie als ihr Vormund, durch lange Jahre war er ihr Vater und Bruder zugleich. Man sagt, er habe das Verbrechen aus Habsucht begangen. Diesen Vorwurf kann ich leicht entkräften, wenn ich Ihnen Briefe des römischen Notars, mit welchem seinerzeit das Testament der Frau von Lacalo verfaßt wurde, vorlege. Wenn es ihnen gefällig ist, können Sie Einsicht nehmen, wie er darüber schreibt. Nach seinem, doch sicher unbestreitbaren Zeugnis hat sich Doktor Rollin damals mit Händen und Füßen gegen das Testament in dieser Fassung gewehrt und behauptet, jedes Testament seiner Schwester sei überflüssig. Er würde sie sich gesund pflegen. Letzteres hat er dann auch wirklich in aufopferungsvollster Weise getan, ohne allerdings verhindern zu können, daß das Testament über seinen Kopf hinweg trotzdem gemacht wurde. Denn Frau von Lacalo war etwas eigensinnig und setzte ihren Willen stets durch. Damals wurde diese Geschichte bekannt, und der Doktor erhielt in der römischen Gesellschaft den Spitznamen der Erbe wider Willen.

Es gibt einen Aberglauben, der behauptet, daß Leute, die frühzeitig ihr Testament machen, jung sterben. Vielleicht hat dies den Doktor Rollin unbewußt zu seiner Abneigung der Testamentsfomödie, wie er es nannte, veranlaßt. Jedenfalls war die Sache von ihm längst vergessen. Seine Schwester war ja viel jünger, als er, und erst die böswillige Absicht einer nachsüchtigen Diebin hat sie wieder hervorgezogen und aufgebauscht.

Er hat die Verstorbene zärtlich geliebt und aufrichtig betrauert, das ist die volle Wahrheit. Ich bitte nicht nur ein mildes Urteil, denn wenn Sie meinem Klienten damit die Ehre nehmen, so leicht die Strafe auch wäre, nehmen Sie ihm damit das Leben.

Nein, im Namen der Gerechtigkeit erbitte ich nicht, sondern ich fordere

---

4. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. November 1905, vormittags. Nachdruck verboten.

109 13 282 [5000] 334 422 96 552 [5000] 604 88 [1000] 778 813 1167 70 337 52 97 561 611 92 895 2020 80 89 246 388 95 460 505 858 3497 595 [5000] 683 702 4181 229 81 85 334 480 501 69 791 834 5025 38 274 667 [1000] 779 930 66 88 6445 711 94 99 7071 542 90 628 742 [5000] 80 978 8113 262 987 9319 28 68 430 519 684 [5000] 780 84 95 804 910

10270 426 520 44 619 761 802 [5000] 11124 [1000] 50 300 69 411 [3000] 700 954 12035 139 642 867 [5000] 13 403 172 284 441 516 797 [1000] 898 14097 316 40 91 433 696 707 51 15340 805 22 77 950 16120 42 88 291 [3000] 301 415 [500] 618 849 [5000] 17051 400 634 [5000] 45 769 [500] 802 900 74 18220 400 558 89 683 746 87 94 880 975 19033 251 337 57 531 871 921 [1000]

20126 65 208 536 713 21121 286 [3000] 88 372 655 711 816 [500] 17 948 22064 231 [500] 389 434 90 99 588 622 [5000] 807 14 953 23046 164 77 292 385 91 [500] 419 89 616 764 71 801 982 [5000] 24057 87 183 363 96 449 58 506 890 955 25027 148 286 445 68 669 852 78 89 94 940 26122 91 367 513 46 82 83 738 872 976 27025 162 387 531 45 65 707 [1000] 898 14097 316 40 91 433 696 707 51 15340 805 22 77 950 16120 42 88 291 [3000] 301 415 [500] 618 849 [5000] 17051 400 634 [5000] 45 769 [500] 802 900 74 18220 400 558 89 683 746 87 94 880 975 19033 251 337 57 531 871 921 [1000]

30064 72 332 459 [500] 803 31036 [1000] 187 [1000] 310 411 615 858 80 97 32015 305 675 834 33274 78 377 701 42 [3000] 56 867 91 34451 90 618 [5000] 747 97 35182 295 381 517 66 766 [500] 859 963 36196 254 77 305 27 58 450 633 58 730 60 [3000] 908 18 37229 97 391 582 735 67 825 26 89 38218 80 348 661 890 905 39015 36 76 376 485 577 680 790

40162 85 303 408 [500] 61 41117 67 76 372 628 761 901 84 42312 21 379 404 637 742 63 802 24 991 43260 74 425 51 706 822 968 44018 74 [500] 104 69 269 372 659 740 846 980 45033 52 [500] 149 49 85 46015 39 296 [3000] 327 403 20 [1000] 24 27 [3000] 57 546 604 41 [500] 959 47222 400 637 988 48306 424 611 832 46 917 [3000] 98 49116 309 334 50105 25 375 434 37 517 [1000] 38 87 70 76 691 [1000] 98 [3000] 38 [1000] 44 [1000] 51153 68 324 [500] 26 550 638 770 85 802 70 992 99 52016 129 42 68 203 [3000] 89 340 568 742 935 [1000] 53023 [500] 203 347 95 433 69 92 575 [1000] 746 876 54068 155 210 57 391 450 641 881 969 55302 [500] 414 [1000] 672 829 [500] 959 56018 566 [500] 76 [3000] 82 93 [1000] 442 96 525 35 [500] 694 778 880 57031 184 264 330 [500] 492 507 22 50 832 952 59064 216 74 80 [500] 330 [500] 62 [500] 427 545 795 60054 [500] 226 [500] 542 682 738 73 820 57 [500] 61018 154 221 93 438 49 57 67 84 640 780 892 [3000] 913 62828 [500] 64 944 73 63135 296 17 447 741 [500] 931 85 78 64158 251 94 333 78 474 695 814 49 98 65118 316 33 [1000] 46 174 713 94 97 890 931 66072 282 [1000] 206 418 [500] 594 672 968 67079 131 43 51 [1000] 417 651 68054 163 207 330 414 69023 46 110 [500] 459 90 513 63 82 957 74

70015 [1000] 561 72 90 702 834 11 41 941 68 71009 11 279 335 571 630 38 [500] 92 797 884 961 72011 112 470 672 752 97 [500] 801 [500] 73388 552 619 795 [500] 835 74072 233 568 [500] 677 767 96 75101 212 49 328 498 99 655 77 939 59 76153 612 77018 736 929 69 78205 [1000] 56 386 461 771 985 [500] 79052 76 560 645 58 68 849

80256 426 633 84 99 [500] 760 985 81026 35 194 229 40 69 77 361 92 555 89 630 780 847 82000 132 48 332 44 404 580 652 712 44 73 830 71 913 31 45 73 [500] 83046 172 98 287 87 58 89 687 720 [500] 84 [3000] 806 935 84135 [500] 237 75 414 20 666 79 710 [500] 881 85185 248 368 406 36 55 525 633 [3000] 711 60 819 77 83 998 86034 48 322 510 [500] 57 [500] 705 18 87038 468 77 542 687 760 89 88063 203 452 611 79 937 89 [500] 1000

90177 339 727 93 816 968 91146 300 53 485 93 564 66 78 615 26 88 813 74 913 [500] 89 92303 5 45 555 56 970 93142 245 315 68 580 631 [500] 62 75 969 94405 40 134 87 238 415 16 59 520 38 913 [3000] 24 840 91 45 [1000] 95031 71 119 454 67 561 602 40 762 96173 229 304 [500] 444 [500] 52 683 889 999 97167 279 447 661 66 908 93 98027 70 79 173 322 478 [500] 93 624 775 99034 65 138 80 95 [500] 206 681 705

100275 707 988 101154 300 6 66 [500] 830 89 [500] 91 935 [3000] 102044 106 252 347 453 641 785 890 103331 441 547 80 731 820 104102 43 64 [1000] 73 468 [1000] 83 [500] 105257 405 [3000] 532 47 778 106102 [3000] 14 218 [500] 78 404 25 [500] 44 53 609 51 87 204 952 69 107025 44 238 302 75 539 832 902 4 53 108016 59 80 146 78 249 [3000] 97 443 868 109077 209 77 407 18 82 701 819 29 935

110038 62 202 87 697 [1000] 762 [500] 858 111048 125 276 619 24 64 798 938 44 75 112302 4 410 721 903 84 [1000] 113024 412 513 46 609 66 94 999 114283 311 [3000] 48 563 840 915 78 [1000] 115125 [2000000] 427 76 617 [1000] 57 751 99 956 76 116271 311 [1000] 458 516 36 675 733 97 49 967 117103 70 251 55 118227 83 305 [3000] 576 722 90 893 [1000] 904 119015 69 473 557 79 862 73 98

Drinnen im Saale aber nahm inzwischen die Verhandlung ihren Fortgang und der Verteidiger hatte sein Plaidoyer begonnen; er sagte:

120054 79 252 96 326 28 91 432 830 121019 99 140 206 93 303 12 578 690 937 122158 [500] 67 453 584 738 123047 79 163 367 535 98 736 930 124095 321 78 440 503 35 811 43 125253 92 344 602 4 32 934 126044 237 394 99 632 [500] 908 127120 [5-0] 35 277 75 91 440 520 72 638 855 966 128191 92 730 80 948 129043 75 163 [3000] 310 [5000] 459 822 903

130026 161 [500] 229 [1000] 492 97 [5000] 551 601 18 62 84 728 131480 88 577 665 722 30 92 936 132164 322 521 638 725 814 18 72 133104 305 10 [3000] 39 616 78 743 134099 456 [5000] 560 [5000] 70 6-4 710 135204 454 [1000] 97 457 742 842 938 136085 103 215 37 512 633 73 713 81 923 [5000] 137359 [5000] 554 817 51 61 91 988 138054 138 324 34 431 526 649 724 898 949 79 139072 230 56 392 668 819 73 968 83

140218 387 451 88 [3000] 514 22 53 68 [500] 141111 278 629 39 811 935 142040 110 204 373 409 615 [5000] 862 143127 456 64 565 681 [1000] 742 909 144088 394 481 708 889 145683 200 41 431 99 525 604 70 722 38 890 146059 385 772 896 988 147161 304 50 431 [1000] 82 [1000] 615 [1000] 718 832 76 148073 153 552 645 858 952 149065 142 73 332 75 95 [500] 781 94 914

150110 68 [500] 297 437 534 [1000] 793 832 43 151000 55 478 566 95 652 801 19 58 [5000] 967 152096 51 63 154 [1000] 97 [1000] 266 409 99 [1000] 568 612 705 67 77 972 153183 304 63 75 212 433 47 675 762 78 154109 257 557 765 155048 [500] 95 522 59 595 628 87 832 156037 754 80 83 963 157099 [7000] 255 97 304 76 488 779 807 25 75 999 [3000] 81 158104 44 53 [500] 232 55 335 73 [1000] 402 551 638 [500] 780 850 159053 315 525 [500] 99 601 714 [3000] 61 843 75

160111 25 449 570 781 161117 [1000] 77 108 [3000] 85 212 31 480 [500] 627 726 839 905 162229 409 15 504 98 807 936 163323 474 79 605 69 886 924 [500] 164009 217 75 489 622 73 83 813 946 50 165114 49 [1000] 200 [5000] 303 54 [500] 694 707 87 [1000] 76 811 [500] 984 166019 660 894 167090 372 479 674 730 59 828 960 81 168031 74 94 258 327 599 638 798 857 73 79 169005 125 39 46 315 [500] 572 797 [1000] 860 [500]

170207 363 98 484 821 [5000] 24 980 171138 92 274 326 40 [1000] 444 94 590 94 866 72 905 68 172180 82 283 303 55 442 560 681 814 73 173103 358 [5000] 416 682 94 799 896 174151 215 [500] 318 [1000] 405 94 554 889 [1000] 175 57 [500] 415 41 576 613 [1000] 828 [500] 991 176038 [3000] 441 83 601 73 721 [500] 39 87 855 177000 123 39 434 99 624 938 178277 93 3 1 419 879 935 36 [3000] 179169 333 52 567 [1000] 600 747 833 988 [500] 91

180241 555 87 95 686 772 [500] 181299 610 27 754 97 817 47 928 34 79 182183 313 46 47 89 [500] 432 654 [500] 68 936 183063 318 47 [500] 68 699 736 184077 335 455 722 947 185077 [500] 196 433 [3000] 90 559 98 610 58 69 186206 475 511 21 781 187066 67 193 [1000] 369 422 [3000] 70 823 921 27 188550 95 871 98 994 [500] 189063 168 [3000] 91 888

190018 100 282 323 445 586 624 70 878 906 [1000] 76 191210 93 [500] 352 432 882 92 [500] 937 42 192159 [1000] 293 [3000] 444 578 [1000] 82 635 [1000] 740 919 81 193054 306 909 194003 90 171 275 309 945 81 195169 93 282 513 36 894 952 196053 257 [1000] 381 805 998 197079 210 309 [500] 98 563 677 889 198213 511 43 613 199022 71 430 574 [500] 607 18 24 [3000] 28 792 [3000] 823 929

200074 [1000] 185 91 273 [500] 87 [500] 361 710 45 856 201160 220 466 [1000] 652 95 712 81 982 202267 [1000] 116 [500] 33 74 477 607 742 203348 126 83 373 [500] 452 677 204063 157 236 58 553 612 734 826 69 205561 80 147 59 433 56 89 695 90 837 46 206080 [500] 211 514 631 804 207200 13 302 425 794 946 208946 219 89 514 747 94 827 88 [500] 962 209116 226 [1000] 64 257 [1000] 454 559 93 624 67

210195 217 507 783 211400 70 528 87 38 42 [1000] 622 [3000] 49 885 986 212056 238 402 567 881 213102 [500] 38 72 87 278 408 23 29 534 63 694 764 907 8 37 [500] 83 214309 38 45 426 592 659 66 883 215006 146 270 352 559 785 851 216028 [500] 454 [1000] 86 696 [5000] 707 37 977 217035 22 65 120 38 206 [500] 58 93 321 [500] 768 914 25 31 218210 496 606 44 [500] 57 850 91 97 941 219012 32 [3000] 285 322 55 536 602 57 758 [500] 78 995

220087 [500] 104 335 427 57 76 854 79 [500] 921 221017 444 567 71 607 [500] 222231 48 318 514 81 682 [500] 97 728 872 223365 511 695 707 84 [1000] 224047 [1000] 177 362 589 225013 164 250 428 554 654 768 77 976 [500] 226048 51 173 650 88 797 919 227125 29 385 228140 203 52 530 806 71 81 229167 [500] 95 [500] 370

230587 647 755 854 231237 52 485 742 65 82 232129 85 228 418 534 819 22 26 29 [500] 43 948 233222 529 861 234091 162 67 217 26 [1000] 451 [3000] 740 813 235158 72 85 212 31 316 456 607 [1000] 24 836 68 961 74 99 236212 328 [500] 562 84 783 909 237017 129 64 224 425 500 [500] 27 57 780 83 94 238018 89 222 50 81 308 23 41 [3000] 52 905 239088 189 55 [500] 202 575 636 706 94 871

240069 219 93 [500] 291 98 468 914 70 241159 [3000] 307 449 729 49 242023 35 342 638 713 [500] 15 865 243155 220 22 337 [500] 425 [3000] 507 [1000] 38 643 744 855 994 244153 210 61 332 467 596 601 245143 91 [1000] 214 [1000] 357 735 829 [5000] 246128 232 44 612 898 [3000] 981 [1000] 247114 [1000] 74 85 329 438 512 72 656

Berichtigung: Zu der Nachmittagsliste vom 9. November lies 218596 statt 218546

Auf Abzahlung!

Schuhe, Stiefel.

Winter-Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung.
Winter-Joppen . . . 2 Mk. Anzahlung.
Winter-Anzüge . . . 5 Mk. Anzahlung.
Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.

Paul Sommer,

14 Leipzigerstrasse 14,

1. und 2. Etage.

10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Kinderwagen.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Uhren, Federbetten, Kleiderstoffe, Damenkonfektion, Teppiche, Tischdecke , Gardinen, Portieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19051112041/fragment/page=0001

die Freisprechung meines Klienten. Als der Verteidiger nach den letzten, mit erhöhter Stimme gesprochenen Worten seine Rede beendet hatte, wurde das Publikum unruhig, man verhandelte untereinander so laut und erregt über das Plaidoyer, daß der Präsident energisch die Glocke ergreifen mußte, um die Ruhe wiederherzustellen.

Rollin saß unbeweglich, das Gesicht in den Händen verborgen. Als der Staatsanwalt Schimpf und Schmach auf ihn häufte, war es ihm gewesen, als müsse er aufspringen, laut in die Versammlung hineinrufen und schwören, daß er unschuldig sei.

Gleichzeitig aber fühlte er, daß er unfähig dazu sei. Er würde kein einziges Wort herausbringen, denn die Kehle war ihm wie zugeschnürt und die Adern schwollen ihm an wie Stricke dick auf der Stirn. Er würde zusammenbrechen wie ein Feigling vor allen diesen grausamen, gleichgültigen Menschen, deren Murmeln ihn verdammte.

In seiner Verzweiflung hatte er nur einen klaren Gedanken, an Marie, das Mädchen, das so fest an ihn glaubte und zu ihm hielt. Was würde sie wohl denken, wenn sie hörte, wie er hier öffentlich geschändet und gebrandmarkt wurde?

Denn der Gedanke, daß sie im Sitzungssaal anwesend sein könnte, kam ihm gar nicht. Während er vor Schmerz bebte, dachte er nur immer: Wie gut, daß das Mädchen das alles nicht hört!

Bis zum heutigen Tage hatte ihn die Hoffnung aufrechterhalten, daß man kein so himmelschreiendes Unrecht begehen und ihn verurteilen würde, jetzt aber war alles zusammengebrochen. Nacht um ihn her, er ausgestoßen aus der Gemeinschaft der Menschen. Die Rede des Verteidigers hatte nur mehr wie fernes Meeresbrausen an sein Ohr geschlagen, und die Richter und Geschworenen erschienen ihm wie Silhouetten, von einer Art Nebel eingehüllt.

Hinter dem Stuhl des Verteidigers hatte schon einige Zeit ein Gerichtsdiener warten gehanden. Als Doktor Zomboy seine Rede beendet und sich gesetzt hatte, näherte er sich ihm und flüsterte ihm eifrig einige Worte ins Ohr.

Zu der allgemeinen Unruhe bemerkte niemand, wie der Verteidiger beim Anhören derselben aufsprang und das Taschentuch, mit welchem er sich eben den Schweiß von der Stirne trocknen wollte, vor Erstaunen seiner Hand entfiel.

42. Kapitel.

Der Präsident wollte sich eben erheben und verkünden, daß die Geschworenen sich nunmehr zur Beratung des Urteils zurückziehen würden, als der Verteidiger raschen Schrittes auf ihn zutrat und um einen Augenblick Gehör bat.

Jetzt sah man, wie die beiden Gerichtspersonen die Köpfe zusammenstecken, und wie dann leise ein Befehl erteilt wurde. Auf dem bisher unbeweglichen Gesichte des Präsidenten drückten sich Staunen und Ueberraschung aus.

Die Leute der vorderen Bankreihen, allen voran die Gerichtsreporter, wurden bereits unruhig, sie witterten die kommende Sensation.

Ihre Neugier steckte nun auch die rückwärtigen Bankreihen an. Plötzlich wurde es mäuschenstill im Saale, alle Hälse reckten sich, um besser sehen zu können, und alle Blicke richteten sich auf den Präsidenten.

Und die Erwartung wurde auch nicht getäuscht. Derselbe erhob sich, nachdem der Verteidiger seinen Platz wieder eingenommen hatte, und sagte zu den Geschworenen gewendet:

Der Herr Verteidiger hat mir soeben mitgeteilt, daß sich noch eine Zeugin gemeldet hat, welche wichtige Depositionen zu machen hat.

Dann ordnete er an, die Zeugin vorzuführen. Einige der Geschworenen, die bereits ihre Plätze verlassen wollten, setzten sich wieder. Alles war aufs äußerste begierig zu vernehmen, was diese verspätete Zeugin zu sagen hatte. Richter, Geschworene und Publikum sahen mit gleicher Spannung nach der Türe, durch welche sie erscheinen mußte.

Nur einer nicht — den Kopf in den Händen verborgen, saß er noch immer unbeweglich und wünschte sich den Tod.

Und jetzt öffnete sich die Türe, an der so viele Blicke hingen, und die Zeugin trat ein. Eine schlanke junge Dame in einfachem, aber tadellosem schwarzen Anzug schritt auf die Richter zu und erwartete, sich leicht verbeugend, die Anrede.

„Wie heißen Sie?“ fragte der Präsident.

„Marie Rolenau.“

Wie vom Blitzstrahl getroffen, fuhr der Angeklagte herum und sah starren Blickes auf die schlanke Gestalt. Ein heller Sonnenstrahl fiel auf den Kopf mit den schweren dunkelblonden Flechten und beleuchtete scharf das zarte Profil und die jetzt von der Erregung leicht gerötheten Wangen.

War das Heyerei, täuschte ein Trugbild seine erregten Sinne?

Während der Angeklagte sich das immer wieder fragte, hatte Marie mit fester Stimme die einleitenden Fragen beantwortet.

„Und jetzt, bitte was haben Sie uns mitzuteilen? Kennen Sie den Angeklagten schon längere Zeit?“

„Ja. Und am Krankenbette meiner Schwester traf ich wieder mit ihm zusammen.“

„Er war dort Arzt?“

„Jawohl.“

„Warum war das?“

Marie nannte das Datum, dessen sie sich genau erinnerte. Tags darauf wurde ja Rollin verhaftet.

„Erzählen Sie weiter!“

„Da es meiner Schwester sehr schlecht ging, entschloß sich Doktor Rollin, eine Operation vorzunehmen. Deshalb schickte er mich nach den nötigen chirurgischen Instrumenten in seine Wohnung.“

„Warum gerade Sie?“

„Es war Nacht und sonst gerade niemand Zuverlässiges zur Stelle.“

„Warum ging er nicht selbst?“

„Er wagte nicht die Kranke zu verlassen aus Furcht, in seiner Abwesenheit könnte eine Wendung zum Schlimmeren eintreten.“

„Sie gingen also, was geschah dann?“

„Der Herr Doktor hatte mir den Schlüssel zu seiner Wohnung anvertraut und genau beschrieben, wo ich das Besteck zu suchen hätte, da, wie er sagte, niemand in seiner Wohnung anwesend sei.“

Jetzt ward der Staatsanwalt ein:

„Soeben erklärten und der Diener und Frau Szabó, daß außer ihnen niemand Zutritt in der Wohnung des Doktors hatte, und jetzt stellt es sich heraus, daß er Ihnen, einer ganz fremden . . .“

„Verzeihung, das Dringende der Operation erklärt wohl ein Abweichen von der Norm, und dann, ich war dem Herrn Doktor keine ganz Fremde.“

Das Rosenrot ihrer Wangen hatte sich bei diesen, würdevollen Tones gesprochenen Worten zu tiefem Inkarnat verfärbt.

„Bitte, fahren Sie fort“, ermahnte jetzt der Präsident.

„Ich war daher um so mehr erstaunt, als ich in seinem Arbeitszimmer Licht sah und eine Frau dort fand.“

„Eine Frau! Was für eine Frau?“

„Offenbar eine Dienerin.“

„Was tat sie dort?“

„Sie war sichtlich von meinem Eintreten sehr überrascht und stand, wie ich mich jetzt genau erinnere, neben dem Schreibtisch.“

Das Publikum war außerordentlich unruhig geworden, und das Murmeln und Raunen schwoll immer mehr an, so daß der Präsident zur Glocke greifen und Ruhe gebieten mußte.

Aber auch unter den Richtern folgte man mit größter Spannung der plötzlichen Wendung, welche der Prozeß nahm.

„Fragten Sie die Person nicht, was sie hier zu schaffen hätte?“ fragte nun der Präsident.

„Allerdings. Sie sagte, sie sei die Hausbesorgerin, welche für den Herrn Doktor zur Nacht herrichte.“

„Und Sie schenkten ihr Glauben?“

„Ich hatte damals keinen Grund, an ihren Worten zu zweifeln. Zudem war ich meiner Schwester halber viel zu aufgeregt, um über diesen Umstand nachzudenken.“

„Und jetzt glauben Sie —“

„Ich glaube nicht, ich bin fest überzeugt, daß die Person damals das Gift in dem Schreibtisch versteckt hat.“

Marie sprach so überzeugt und eindringlich, als wollte sie auch den Richtern ihren Glauben beibringen.

Der Staatsanwalt, der den Eindruck, welchen ihre Worte auf die Geschworenen machten, bemerkte, sagte jetzt ironischen Tones:

„Merkwürdig an der Sache mit dieser plötzlich vom Himmel geschneiten Zeugin ist nur, daß Ihnen diese Episode erst jetzt einfällt. Wäre das früher der Fall gewesen — der Angeklagte sitzt ja schon ziemlich lange in Untersuchungshaft — könnte man das ernsthafter nehmen, so aber, in letzter Minute sieht das Genre verzweifelt einem Theatercoup ähnlich.“

„Daß ich mich jetzt erst der Sache erinnerte, ist ganz natürlich und durchaus nicht merkwürdig“, antwortete Marie, ihre großen Augen ernst auf den Staatsanwalt richtend.

Sie sprach ganz ruhig, als ahne sie gar nicht, daß sie von so vielen Menschen gehört werde. Pathos, der seinen Platz wieder eingenommen hatte, konnte sich nicht genug über seine Schwägerin wundern.

Das geht ja famos, sagte er bei sich vergnügt, ein Teufelsmädel! Wo sie nur die Courage her hat.

Bitte, erklären Sie sich näher.“

„Ich hatte den kleinen Vorfall, dem ich überhaupt kein Gewicht beilegte, längst vergessen, und er kam mir soeben erst ins Gedächtnis zurück, als ich die Person, welche ich in Doktor Rollins Arbeitszimmer traf, soeben hier wiedersah.“

Bei diesen mit lauter Stimme gesprochenen Worten der Zeugin entstand im erregten Publikum ein lebhafter Meinungsaustausch. Man sprach, gestikulierte ganz ungeniert über die Bankreihen hin, ja sogar einzelne ganz laute Zurufe, der Zeugin und den Richtern geltend, wurden vernommen.

(Fortsetzung folgt.)

4. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. November bis 1. Dezember 1905.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den berechtigten Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

141 67 234 419 61 95 544 807 96 1034 101 20 (3000) 315 855 2454 84 571 619 58 713 59 826 [5000] 29 3015 142 890 955 60 4050 276 444 75 [500] 527 97 647 [500] 712 87 [500] 892 976 5014 856 915 6020 49 208 309 20 84 524 942 [3000] 7078 179 247 520 861 91 997 8110 208 383 808 37 [3000] 9034 62 327 88 531 82 841 983

10128 282 800 952 10418 [500] 60 119 [1000] 59 269 303 83 567 70 670 744 45 837 [1000] 12018 101 30 42 384 416 [3000] 58 586 692 13017 146 [500] 274 319 [3000] 74 436 93 586 829 35 14307 563 763 813 940 60 15345 64 702 4 811 16135 56 210 84 634 76 897 [1000] 17097 365 946 928 [500] 34 18048 192 318 422 579 618 768 [1000] 19004 159 350 76 [500] 526 978

20171 992 408 510 [3000] 774 78 801 21505 631 861 79 908 22310 87 543 887 912 23166 721 34 863 974 [3000] 24002 511 66 604 721 998 25007 137 89 233 39 410 589 609 774 899 26027 53 55 118 [1000] 35 69 806 8 12 670 901 [4000] 35 27083 148 318 42 51 78 327 490 502 617 [3000] 57 71 [1000] 30 28179 [1000] 33 787 430 507 29 809 904 [1000] 32 88 94 29073 [500] 97 217 400 500 855 [1000] 978

30035 115 233 43 316 469 528 92 95 631 39 55 785 [1000] 854 964 31111 403 503 771 922 32367 111 269 33229 273 86 [500] 479 [3000] 853 34221 58 426 [1000] 842 925 75 35197 [1000] 592 625 39 57 99 914 81 36160 256 19 348 80 402 2 46 71 501 76 638 872 903 37043 68 104 [500] 10 309 [3000] 80 [500] 600 705 965 71 38324 107 262 44 83 84 [1000] 610 39225 92 494 [500] 508 [500] 47 757 956 [3000]

40029 [1000] 256 402 44 65 504 83 866 [500] 41135 794 [3000] 42058 114 43 [1000] 271 378 532 754 865 [3000] 911 55 67 43705 [500] 81 [1000] 78 [1000] 310 [3000] 465 613 75 80 44000 72 188 206 58 309 [500] 570 635 719 84 919 45788 94 440 569 615 729 822 49 77 46108 430 [500] 514 607 [500] 69 908 47264 474 705 944 [500] 82 [3000] 48162 685 88 997 [500] 49125 55 246 78 406 579 600 56 726 820 [1000] 900 [500]

50076 139 [500] 535 627 [3000] 77 770 810 51015 32 37 114 82 474 872 88 95 954 52081 145 [3000] 271 369 695 787 53389 [500] 431 44 [500] 69 70 93 540 50 728 902 72 54042 245 540 692 51 74 781 [5000] 809 907 55288 131 64 226 49 [500] 74 301 11 66 589 61 693 82 767 56020 267 85 619 68 899 72 57035 [3000] 83 149 241 65 70 406 476 631 863 902 58063 128 334 49 [500] 439 [500] 584 713 829 59045 90 74 169 515 663 [3000]

60026 122 266 311 [500] 58 408 18 63 624 57 [1000] 68 61007 52 107 215 [1000] 324 [1000] 30 [3000] 479 625 51 [500] 64 891 940 [1000] 509 [500] 658 68 74 [500] 801 64018 128 263 [500] 313 36 56 65 321 24 72 506 903 65142 219 382 415 31 770 821 918 32 66088 320 44 568 72 [500] 605 [500] 67001 190 [3000] 434 [500] 35 787 [3000] 131 411 925 69119 56 276 [1000] 302 400 56 [1000] 540 716 78 909

70230 [1000] 81 88 320 [500] 414 19 610 84 719 61 [1000] 822 972 99 71005 [500] 47 219 24 [3000] 593 [500] 672 747 [3000] 955 76 86 453 88 [500] 846 918 45 57 75004 78 [500] 242 81 439 404 577 77 82 [500] 774 85 [3000] 715 867 936 75040 55 363 891 987 76036 66 [3000] 70 406 74 643 981 94 [1000] 77230 [1000] 74 934 15 423 617 28 901 21 78094 682 881 79118 255 388 [1000] 411 74 504 [3000] 38 742 81

80109 95 [3000] 202 415 [1000] 727 863 81 90 935 81049 73 94 166 [1000] 321 43 82 [500] 796 945 56 82042 118 376 [500] 498 642 724 83 143 514 78 742 80 867 74 84038 82 400 [500] 87 [500] 90 [500] 708 80 [5000] 851 70 952 85267 71 97 459 644 792 97 820 [1000] 983 86119 380 90 410 30 44 545 764 94 809 940 87229 798 [3000] 988 88070 194 206 [500] 38 336 69 74 47 714 [1000] 89213 346 80 537 86 928

90032 40 86 124 222 27 62 86 93 363 740 855 97 91216 352 90 415 90 92059 [1000] 91 179 [5000] 334 [3000] 417 601 668 713 83 56 975 90 93036 63 73 [500] 99 [500] 94 [1000] 449 94202 29 [500] 811 35 941 46 95044 290 [3000] 329 414 94 575 76 681 882 919 85 [500] 96085 141 416 514 [1000] 85 629 912 97024 152 267 302 5 16 469 624 [5000] 62 724 [1000] 83 [500] 913 92 98044 54 161 309 82 [500] 795 948 55 61 [1000] 75 99046 124 287 355 [5000] 488 521 35 65 881 882

100062 [1000] 734 827 907 101228 419 550 [1000] 813 [1000] 729 85 910 45 72 87 [3000] 92 102124 531 674 950 [1000] 80 103092 256 388 533 68 619 48 91 753 85 819 104057 [500] 77 [3000] 105 [500] 61 105508 140 230 87 318 90 731 68 320 971 74 106052 61 107 [3000] 61 276 [1000] 508 30 814 972 107081 212 [500] 61 350 72 86 457 706 859 83 84 974 108250 83 426 39 597 660 723 827 51 947 109219 377 [5000] 658 [500] 704

110086 302 448 59 111096 99 116 [1000] 88 281 405 35 515 56 772 895 112001 133 392 417 527 [1000] 636 42 83 [3000] 707 846 113038 81 [500] 117 78 87 245 89 99 356 [500] 418 647 659 757 114082 564 678 748 [500] 80 941 58 115231 333 500 814 [500] 66 [3000] 116092 283 339 467 506 88 895 117145 75 304 [1000] 62 760 99 900 118186 391 824 74 957 119001 227 347 477 90 [500] 930 36 [1000]

120136 389 516 23 49 604 11 39 86 941 83 121078 156 223 [500] 364 575 85 56 909 68 122012 62 73 590 728 887 928 123278 417 890 124001 [500] 58 115 99 [3000] 208 72 934 125300 541 758 911 126115 35 448 [1000] 514 654 64 928 33 84 127082 85 116 323 26 35 656 738 [1000] 847 86 128143 96 242 [1000] 488 [500] 595 723 58 129118 [3000] 269 326 52 406 [500] 96 [500] 587 96

130028 43 173 249 395 545 83 604 57 800 9 26 131001 116 33 46 438 86 [1000] 518 644 132219 55 400 44 720 925 96 133086 201 46 327 964 [1000] 134034 41 45 98 297 381 632 753 [3000] 50 838 135180 446 613 60 136021 371 508 644 137105 265 340 98 678 778 138032 411 64 653 974 139051 [500] 128 34 333 505 22 61 [5000] 679 770 946 51 56

140045 343 [500] 637 801 82 945 141077 142 337 456 584 644 58 142030 40 95 412 69 99 684 797 882 95 143285 45 213 57 [1000] 91 347 753 54 805 989 144107 [3000] 79 282 834 [3000] 964 145140 74 579 703 24 59 812 [500] 915 146026 91 291 332 [1000] 875 [3000] 991 147041 64 139 63 213 28 60 407 679 744 148218 591 608 12 [500] 34 741 92 853 61 968 149144 234 399 436 45 676 [1000]

150100 339 406 78 962 151054 161 88 97 [3000] 236 379 427 91 662 [3000] 873 900 96 152048 56 83 189 284 540 49 622 71 724 [3000] 854 62 80 905 28 153000 [500] 159 925 [500] 53 424 76 79 569 756 [500] 35 154097 416 701 862 925 155125 [500] 97 351 576 856 156041 215 312 526 65 [500] 723 820 157172 372 95 471 507 47 780 933 158020 35 54 286 544 82 [500] 84 98 980 159046 118 98 602 931 50

160128 261 324 46 [1000] 71 95 490 534 35 677 867 978 161126 215 860 [1000] 82 511 [3000] 41 696 786 832 162121 87 540 657 773 835 60 974 163026 36 103 46 50 99 219 [1000] 403 503 28 875 164001 144 257 509 601 91 [3000] 165078 179 42 78 93 341 [500] 429 661 764 875 166000 92 209 [500] 349 518 23 39 684 719 966 167000 238 505 59 [3000] 93 [1000] 605 168132 370 477 580 640 757 80 [1000] 169045 385 534 700 867 900

170142 203 394 436 52 593 638 972 83 [1000] 171481 665 919 172007 9 472 513 39 59 703 865 [3000] 69 82 962 87 173029 150 681 746 946 174054 83 427 57 [500] 684 841 902 34 [1000] 175011 161 272 300 580 603 44 71 848 176555 68 610 85 847 177243 447 [3000] 498 518 96 [500] 178173 442 523 [1000] 632 81 [1000] 91 718 941 57 179081 85 98 102 72 97 435 578 707 [5000] 1000

180358 58 714 95 936 181123 50 382 678 719 36 182079 317 599 764 813 183054 209 671 978 184204 316 635 [5000] 779 185011 [5000] 96 106 17 379 409 61 547 51 727 [5000] 947 186006 73 429 72 613 47 53 90 [5000] 91 744 66 85 [3000] 187097 11 [1000] 152 [5000] 596 764 [500] 35 415 [3000] 39 748 [500] 814 82 955 188129 33 223 [3000] 48 [1000] 350 [1000] 62 83 838 189680 128 216 22 509 625

190001 [3000] 26 [5000] 37 407 82 561 787 91 955 83 191002 [3000] 26 28 65 193 [500] 713 832 192104 9 40 319 91 430 549 97 650 714 60 71 855 935 193091 303 49 69 86 [3000] 751 194048 172 304 8 29 433 43 48 73 582 85 897 787 94 195214 453 583 97 633 [1000] 99 701 4 808 985 196011 102 [500] 11 72 255 339 427 636 871 941 197050 [5000] 198000 199222 50 376 525 [3000] 702 821 90 986 199007 12 27 137 490 [5000] 54 98 [3000]

200039 [500] 42 82 145 652 88 740 97 825 52 912 69 [3000] 201023 94 65 165 288 345 402 581 787 202252 77 178 [5000] 529 606 819 [1000] 203111 572 84 204136 38 212 805 76 402 818 205040 103 514 55 714 206036 [3000] 110 872 17 [3000] 207010 55 131 226 79 391 445 [500] 681 867 919 55 208272 [500] 558 692 725 982 209113 230 456 691 781 872 904

210170 228 339 45 54 [1000] 402 49 837 33 51 910 35 211171 241 74 246 445 521 725 81 919 46 [500] 212079 88 102 80 [500] 853 981 213200 352 59 [500] 943 49 85 99 214102 63 264 303 70 90 401 33 510 21 77 600 29 [500] 758 818 215307 77 117 [3000] 222 [500] 80 [500] 430 587 683 818 96 216061 69 [1000] 275 323 95 993 217242 67 76 79 320 37 488 85 602 86 737 812 910 [1000] 70 79 87 218132 48 273 [3000] 395 479 [500] 808 [500] 219141 44 375 759 96 863 98 99 944 [500] 66

220011 89 53 [500] 133 223 68 [500] 309 [5000] 428 518 96 602 6 48 54 703 800 221197 293 340 92 437 92 568 64 [500] 222306 71 196 327 531 69 718 813 51 99 925 34 223131 [500] 450 584 224005 115 51 [3000] 314 71 848 225172 [500] 202 [3000] 381 [500] 98 [1000] 226 [500] 460 [1000] 671 [500] 917 61 227013 63 119 231 613 46 758 912 228257 319 82 [3000] 841 911 25 26 229062 92 666 88 911

230100 [1000] 734 827 907 231228 419 550 [1000] 813 [1000] 729 85 910 45 72 87 [3000] 92 232124 531 674 950 [1000] 80 233092 256 388 533 68 619 48 91 753 85 819 234057 [500] 77 [3000] 235 [500] 61 235508 140 230 87 318 90 731 68 320 971 74 236052 61 107 [3000] 61 276 [1000] 508 30 814 972 237081 212 [500] 61 350 72 86 457 706 859 83 84 974 238250 83 426 39 597 660 723 827 51 947 239219 377 [5000] 658 [500] 704

240041 102 88 223 [5000] 26 71 317 76 461 540 815 96 905 31 [500] 58 241004 38 [1000] 381 628 38 805 242028 84 141 212 397 [1000] 463 613 243202 428 72 673 706 61 886 244027 177 [500] 89 337 47 591 678 895 914 78 245263 807 [1000] 83 907 23 43 246402 82 247204 594 679 872 76 918

Zu Gewinnziffern bestehen: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 500000, 1 zu 150000, 2 zu 100000, 1 zu 60000, 2 zu 50000, 1 zu 40000, 10 zu 30000, 20 zu 15000, 47 zu 10000, 102 zu 5000, 1590 zu 3000, 2290 zu 1000, 3953 zu 500 Mk.

Briefkasten des „General-Anzeiger.“

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anonyme Anfragen bleiben unberücksichtigt.)

* **E. T. L.** ad I. Nach § 1925 B. G.-B. sind die Eltern des Erblassers beim Nichtvorhandensein von Kindern neben der Witwe des Erblassers Miterben und erben erstere die Hälfte des Nachlasses und die andere Hälfte die Witwe und nach § 1932 B. G.-B. letztere außer dem Erbteile die zum ehelichen Haushalte gehörenden Gegenstände, soweit sie nicht Zubehör eines Grundstücks sind, und die Hochzeitsgeschenke als Voraus. Aus dieser Bestimmung ersehen Sie klar, was die Witwe im Voraus beanspruchen kann. Kleidung, Uhr und dergl. gehören nicht dazu, und kann von jedem Miterben zwecks Teilung des Erlöses der Verkauf verlangt werden. ad II. Wer sich als Miterbe ausweist, erhält bei den Sparkassen und Bankhäusern Auskunft. Von dem Inhaber des Nachlasses kann Aufstellung eines Nachlaß-Inventariums verlangt und dessen eidliche Erhärtung über Richtigkeit und Vollständigkeit gefordert werden § 2006, B. G.-B. ad III. Die Witwe kann nach § 1969 B. G.-B. vom Erben verlangen, in den ersten 30 Tagen nach dem Eintritte des Erbfalls in denselben Umfange, wie der Erblasser es getan hat, Unterhalt zu bekommen und daß für also auch notwendige Trauerkleidung aus der Nachlaßmasse bezahlt wird; selbstverständlich standesgemäß.

* **M. 100.** Gewungen können die Kinder allerdings nicht werden, die Bäder in jenen Anstalten zu benutzen. Sie scheinen, das muß man aus Ihrer Anfrage entnehmen, Ihre Kinder von dieser segenreichen Einrichtung fernhalten zu wollen. Die Bäder sind doch zweifellos für die Kinder gesundheitsfördernd. Gar oft mag wohl auch eine Säuberung der Kinder durch ein Bad recht nötig sein.

* **H. Sch.** Sie können von dieser Verpflichtung nicht befreit werden; jeder selbständige Hausstand usw. hat diese Gebühren zu begahlen.

* **R. A.** ad I. Es ist doch ganz klar, daß, wenn ein beständiger Mensch das in Rede stehende Fach eigenen und dann ausüben will, er erst eine Lehrzeit durchmachen muß. Gerade in dem gemeinten Fache muß vorher noch viel Schulung erfolgen, ehe jemand die „Bretter“ betreten kann. ad II. Diese Dauer richtet sich nach der Begabung. ad II. Diese Frage kann nicht so ohne weiteres beantwortet werden; hierbei kommt es auf die Umstände an. Fragen Sie bei dem Leiter eines solchen Instituts.

* **K. S. T. 27.** Wenn die Zustände, abgesehen von dem bisher nicht erfolgten Dielenlegen am Fußboden, derartig in den Wohnräumen sind, so sind Sie, zumal alle Vorstellungen vom Wirt unberücksichtigt bleiben, berechtigt, ohne Kündigung sofort auszuziehen. Holen Sie nur, sobald wieder einmal die Räume und Möbel vom Regen, der durch das total schadhafte Dach einströmt, vollständig durchnäßt werden, die Polizei Ihres Ortes als Zeuge herbei.

* **M. J. in J. und Alter Abonnement.** Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Siehe die Bemerkung am Kopfe des Briefkastens!

* **B. H. 110.** Die Tageblätter hatten doch wahrlich genug Reklame (sogar übliche Bulletins!) für den „sonderbaren Künstler“ gebracht. Wenn Sie noch extra etwas über seine Ausmauerung wissen wollten, so hätten Sie eben bei diesem „Schauspiel“ persönlich zugegen sein müssen.

* **W. K. J. W.** Die Kaiser- und die Uhlandstraße haben im Jahre 1890 ihre Benennung erhalten.

* **F. W.** Selbstverständlich müssen Sie diese neuen Kosten, entstanden durch die völlige Umänderung des Anlage-Systems, tragen, haben also auch die in Rede stehende Summe zu deponieren.

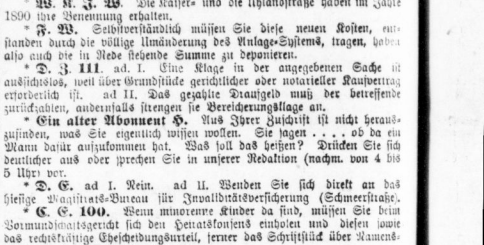
* **D. J. 111.** ad. I. Eine Klage in der angegebenen Sache ist aussichtslos, weil über Grundstücke gerichtlicher oder notarieller Kaufvertrag erforderlich ist. ad II. Das gezahlte Draufgeld muß der betreffende zurückzahlen, andernfalls strengen Sie Bereicherungsklage an.

* **Ein alter Abonnent H.** Aus Ihrer Zuschrift ist nicht herauszufinden, was Sie eigentlich wissen wollen. Sie sagen . . . ob da ein Mann dafür aufzukommen hat. Was soll das heißen? Drücken Sie sich deutlicher aus oder sprechen Sie in unserer Redaktion (nachm. von 4 bis 5 Uhr) vor.

* **D. E.** ad I. Nein. ad II. Wenden Sie sich direkt an das hiesige Magistrats-Bureau für Invalidenversicherung (Schmeerstraße.

* **C. E. 100.** Wenn minorenne Kinder da sind, müssen Sie beim Vormundschaftsgericht sich den Heiratskonsens einholen und diesen sowie das rechtskräftige Ehescheidungsurteil, ferner das Schriftstück über Namensänderung beim Standesamte vorlegen.

* **Baurecht Eisleben.** Der Eigentümer kann bauliche Aenderungen an seinem Grundstück jederzeit vornehmen, ohne seine Hypothekengläubiger zu fragen; wenn aber dadurch die Entwertung des Pfandgrundstücks erfolgt, kann der Gläubiger Einspruch erheben und seine Hypothek für fällig erklären.



gespielt auf dem modernen Edison Phonographen sind dem Kenner wie wirkliche Musik, nicht zu vergleichen mit den geringen Leistungen ähnlicher Apparate, welche bei vielen ein Vorurteil gegen die Sprechmaschine erzeugten. Dies Vorurteil verschwindet, wenn Sie den wunderbaren Vortrag unserer neuen verbesserten Instrumente bei unseren Vertretern am Platze hören.

Achten Sie genau auf die Schutzmarke

SCHUTZ MARKE Thomas A. Edison.

welche jeder echte Phonograph und Walze trägt.

Das geeignetste Festgeschenk.

Instrumente von Mk. 45.— an, Edison Goldgusswalzen Mk. 1.50.

Bereitwilligst Auskünfte und Prachtkatalog gratis auf Verlangen.

Edison Gesellschaft m. b. H.
Berlin N. Südufer 12

Reisekoffer ❖ Reisetaschen ❖ Reisekörbe. Solide Fabrikate! Aussergewöhnlich billige Preise! **Hermann Röschel,** Leipzigerstr. 40. — Rabatt-Spar-Verein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19051102401/fragment/page=0002